



Leider gab Ronaldo am 21. Juni 2021 für das WM-Spiel Deutschland gegen England einen falschen Tipp ab.

## WIEDERSEHEN MIT RONALDO

*Sonja Fischer, Baby Freya und Matthias Huss vom Umweltmanagement der Außenstelle Vaihingen machten einen privaten Ausflug in der Nähe von Memmingen. Und wen trafen sie dort? Unser tolles Therapietier Ronaldo, der als Orakel leider eine Niete war.*

Wir machten einen einstündigen Spaziergang mit den Alpakahengsten vom Alpakahof „Alpaka-Leben“ der Familie Hagner. Die Familie ist vor einigen Monaten mit ihren Tieren von Esslingen am Neckar nach Aitrach (Landkreis Biberach) umgezogen. Mit dabei: Alpakahengst Ronaldo, der 2021 als Patientier der Autobahn GmbH die Ergebnisse der Fußballspiele orakelte.

Ronaldo fühlt sich in Aitrach pudelwohl. Beim Spaziergang mit den Alpakas an der Leine ging es durch Wald und Wiese, wobei die Fluchttiere immer wieder an Weggabelungen, Kurven oder Waldrändern anhalten, um die Umgebung nach ihrem „Fressfeind“, dem oberschwäbischen Puma, abzusuchen. Mit ihrem guten Gehör und ihrem ausgezeichneten Geruchssinn können die Alpakas auch um Ecken riechen. Wenn die Luft rein war, ging es weiter.

Wir haben gelernt, dass jedes Alpaka eine eigene Persönlichkeit hat. Die Tiere sind Distanztier und lassen sich höchstens am Hals oder nur ganz vorsichtig mit dem Handrücken streicheln. Doch sie unterscheiden sich in Intelligenz, Rangordnung und Nähe-Distanz-Verhalten. Manche sind gerne bei Wind und Wetter

draußen, andere sitzen bei Regen lieber im Büro ...äh Stall. Wer so einem Alpaka zu nahe kommt, wird erst höflich angesummt, dann aber mit leichtem Huftritt auf Distanz gebracht. Alpakas sind eben auch nur Menschen.

Die Alpakas, mit denen wir unterwegs waren, sind als Therapietiere ausgebildet. Sie sind sehr sensibel im Umgang mit Menschen und kosten im Gegensatz zur Delfintherapie nur einen Bruchteil pro Stunde. Außerdem gibt es in Deutschland mit 20.000 Tieren deutlich mehr Alpakas als Delfine.

Am Ende des Spaziergangs durften Ronaldo und seine Artgenossen zur Belohnung auf die Weide und grasen, bevor wir uns von ihnen verabschiedeten. Mit ihrem entspannten Verhalten in unserer Gegenwart, dem Wälzen und dem ungeschützten Liegen auf der Seite zeigten die Tiere, dass sie genauso viel Spaß hatten wie wir. Während der Corona-Lockdowns, so wurde uns gesagt, hätten sich die Tiere auch sehr gelangweilt. Homeoffice war offensichtlich keine Option.

[HUM]